

*Die Kommission beantragt diesen Vorstoss dringlich zu traktandieren. So kann er gemeinsam mit dem zugehörigen Schlussbericht der Spezialkommission Klimaschutz behandelt werden.*

Die Komplexität der gesellschaftlichen und politischen Themen nimmt zu. Gerade das Parlament beschäftigt sich immer wieder mit komplexen Fragestellungen in den unterschiedlichsten Themengebieten. Insbesondere bei diesen Fragestellungen müssen Forschende und das Parlament in engem Austausch bleiben. Nur wo Lösungen auf der Basis von gegenseitigem Verständnis entstehen, können diese auch fruchten. Die Spezialkommission Klimaschutz hat nur unter Einbezug von externer Expertise die inhaltlichen Massnahmen für gewisse Themenbereiche erarbeiten können. Dabei fiel auf, wie positiv dieser Austausch sowohl für die Parlamentsmitglieder als auch für die Forschenden gewesen war. Obwohl das Parlament eine enge Beziehung zu den beiden grossen Forschungsinstitutionen der Region (Universität Basel und FHNW) pflegt, bleiben vertiefte inhaltliche Netzwerk- und Weiterbildungsanlässe mit den Institutionen eher rar.

Die Spezialkommission Klimaschutz fordert den Regierungsrat auf zu prüfen und zu berichten,

- ob sich gemeinsam mit den verschiedenen Forschungsinstitutionen der Region (z.B. Universität Basel, FHNW) ein institutionalisiertes Angebot für einen Wissenstransfer und Austausch zwischen Wissenschaft und Politik einsetzen lässt,
- ob dieses Angebot themenspezifisch erfolgen könnte,
- ob der Regierungsrat andere Möglichkeiten sieht, das Netzwerk und den Austausch zwischen Wissenschaft und Politik zu stärken.

Für die Spezialkommission Klimaschutz: Jo Vergeat, Präsidentin